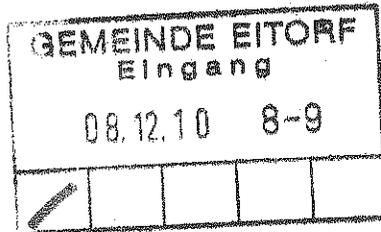




MGEPA Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Gemeinde Eitorf  
Herrn Bürgermeister  
Dr. R. Storch  
Markt 1  
53783 Eitorf



Datum: 06. Dezember 2010

Seite 1 von 3

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

RBr B. Peltzer

Telefon 0211 855-3267

Telefax 0211 855-

Bastian.Peltzer@mags.nrw.de

### Hausarztaktionsprogramm Hausärztliche Versorgung im Regierungsbezirk Köln

Ihr Schreiben vom 19.11.2010

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,  
sehr geehrte Damen und Herren,

bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Angaben zu Förderungen in konkreten Gemeinden gemacht werden können.

Einen aktuellen Überblick skizziere ich Ihnen im Folgenden.

Vorweg kann ich die gestellte Frage, ob es zutreffend ist, dass mit Hilfe von Förderungen im Rahmen des Hausarztaktionsprogramms bereits sowohl Praxisnachfolger gefunden, als auch neue Zulassungen ermöglicht wurden, zumindest im Hinblick auf ganz Nordrhein-Westfalen mit einem „Ja“ beantworten.

Ausgangslage war die Feststellung, dass die zukünftige Versorgungslage mit Hausärztinnen und Hausärzten ohne Gegensteuerung gerade auf dem Lande regional problematisch wird: Gut ein Drittel der Hausärztin-

Dienstgebäude

Fürstenwall 25

40219 Düsseldorf

poststelle@mgepa.nrw.de

www.mgepa.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linien 704, 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 719, 725

Haltestelle: Polizeipräsidium

nen und Hausärzte in unserem Land werden in den kommenden 10 Jahren aus Altersgründen ihre Praxis aufgeben und womöglich keine Nachfolger finden.

Gleichzeitig nimmt demographiebedingt bei alten Menschen der Bedarf an medizinischen Leistungen stark zu; insbesondere in der Betreuung durch hausärztliche Praxen. Konsequenz sind Regionen, die von Unterversorgung bedroht sind.

Hier schafft das Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung in Nordrhein-Westfalen, das so genannte „Hausarztaktionsprogramm“, als ein Baustein gezielt mit einem ganzen „Instrumentenkasten“ Abhilfe.

Es enthält Ansatzpunkte auf verschiedenen Ebenen, wie etwa die in der Frage angesprochene finanzielle Förderung bei Niederlassung in von Unterversorgung bedrohten Regionen oder der dortigen Weiterbildung zur Fachärztin beziehungsweise zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Aufgrund der Möglichkeit zur finanziellen Förderung haben sich bereits positive Veränderungen ergeben.

Bis zum heutigen Tag sind insgesamt 82 Anträge bei uns eingegangen. Davon konnten bereits 67 Anträge entschieden werden. In 39 Fällen war eine finanzielle Förderung möglich.

Die Höhe der Förderung hing zunächst davon ab, ob es sich um eine Niederlassung oder die Förderung einer Weiterbildung handelte. Daneben waren die Zugehörigkeit der Gemeinde zum Fördergebiet 1 (Gemeinden in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht) oder Fördergebiet 2 (Gemeinden in denen die hausärztliche Ver-

sorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint), die Fragen ob es sich um eine Niederlassung mit vollem Versorgungsauftrag handelt oder ob eine Zweigpraxis eröffnet worden ist maßgeblich.

Die eingangs erwähnten datenschutzrechtlichen Überlegungen lassen lediglich eine Konkretisierung der Zahlen bezogen auf einen Regierungsbezirk zu.

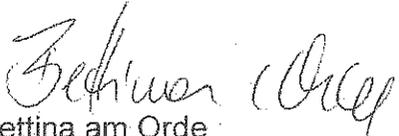
Im Regierungsbezirk Köln konnten 12 Niederlassungen finanziell unterstützt werden. Dabei gehörten 9 Gemeinden, in denen eine Niederlassung gefördert worden ist, der Förderregion 1 an. Die verbleibenden 3 Gemeinden waren solche, in denen die hausärztliche Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint.

In allen diesen Fällen konnten mit Hilfe der finanziellen Unterstützung im Rahmen des Hausarztaktionsprogramms Praxisnachfolger gefunden und teilweise auch Neuzulassungen ermöglicht und somit drohende Unterversorgung im Vorfeld verhindert werden.

Ich hoffe Ihre Anfrage soweit möglich beantwortet haben zu können.

In der beigefügten Informationsbroschüre „Hausarzt - Beruf mit Zukunft“ finden Sie auch das Aktionsprogramm. Weitere Informationen zu den vom Land eingeleiteten Maßnahmen um einer drohenden Unterversorgung im Vorfeld zu begegnen stehen im Internetauftritt des Ministeriums unter „[www.hausarzt.nrw.de](http://www.hausarzt.nrw.de)“ zum Abruf bereit.

Mit freundlichen Grüßen

  
Bettina am Orde